

Protokollauszug

aus der
28. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport
vom 23.05.2017

öffentlich

**Top 3.6 Fußballplatz im Potsdamer Norden
17/SVV/0368
zurückgezogen**

Herr Viehrig erteilt Herrn Plenzke das Wort.

Herr Plenzke trägt die Belange der Anwohner im Schneiderweg vor, sowie die Erfahrungen zum Standort, zur Problematik der Erreichbarkeit und die Bedenken hinsichtlich der unmittelbaren Nähe zum Denkmal „Lennésche Feldflur“ (Anlage).

Herr Viehrig erteilt anschließend auch Herrn Schaffernicht das Wort, um die Sicht des ansässigen Vereins vorzutragen.

Herr Schaffernicht betont die Notwendigkeit eines wettkampfgerechten Großfeldfußballplatzes im Potsdamer Norden. Die Vereinsarbeit sei seit 2000 aufgrund der Ausweichnotwendigkeiten stark eingeschränkt. Daher appelliere er für eine zügige Entscheidungsfindung durch die Stadtverordneten.

Herr Wolfram trägt den Standpunkt der Verwaltung anhand einer Präsentation (Anlage) vor. Nachdem er die Anforderungen des wettkampffähigen Fußballplatzes vorgestellt hat, geht er auf die einzelnen Standortprüfungen ein und erläutert deren Vor- und Nachteile. Auch mögliche Standortvarianten, welche während und nach der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Flächennutzungsplan-Änderung aufgekomen waren, werden vorgestellt. Abschließend sei nur der Standort am Lerchensteig in Frage gekommen. Eine entsprechende Beschlussvorlage werde im Juni in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Ferner betont er, dass die Anwohner weiterhin beteiligt werden.

Der vorliegende Antrag sei somit bereits durch Verwaltungshandeln erledigt und erfordere keinen weiteren Beschluss.

Frau Naundorf erklärt, dass sie den Antrag zurückziehen werde. Sie bittet lediglich um eine tabellarische Übersicht zur Berücksichtigung der Naturschutzbelange bei der Überprüfung des Standortes am Lerchensteig.

Frau Pichler gibt als abschließendes Statement den Stadtverordneten mit auf den Weg, dass bei zukünftigen Beschlüssen zum Wohnungsbau auch die zukünftige Entwicklung von Schul- und Sportflächen im Vorfeld berücksichtigt werden sollen, um solche Diskussionen von vornherein zu vermeiden.

Der Antrag wird **zurückgezogen**.

TOP 3.6 Ausschuss für Bildung und Sport

Fußballplatz im Potsdamer Norden

Vorlage - 17/SVV/0368

- 1.** Ergebnis der Standortprüfung (Stand: Oktober 2016)
- 2.** Ergebnis ergänzender Standortprüfung
- 3.** Zweiter Standort Lerchensteig

1. Ergebnis der Standortprüfung (Stand: Oktober 2016)

Die nachfolgenden Folien wurden im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr am 11.10.2016 zu Antrag 16/SVV/0471 „Soziale Infrastruktur im Potsdamer Norden“ präsentiert.

Die enthaltenen Einschätzungen sind weiterhin aktuell.

Platzgröße und Ausstattung:

5.400 m² netto + Zuschauerraum = 5.700 m²

Kunstrasenplatz mit den wettkampffähigen Maßen 60 m x 90 m, Ballfangzaun, Flutlichtanlage für Trainingszeiten in den Wintermonaten

Zzgl. Vereinsgebäude, Erschließung

> Insgesamt ca. 8.000 qm Fläche nötig

Geplanter Spielplan und Auslastung

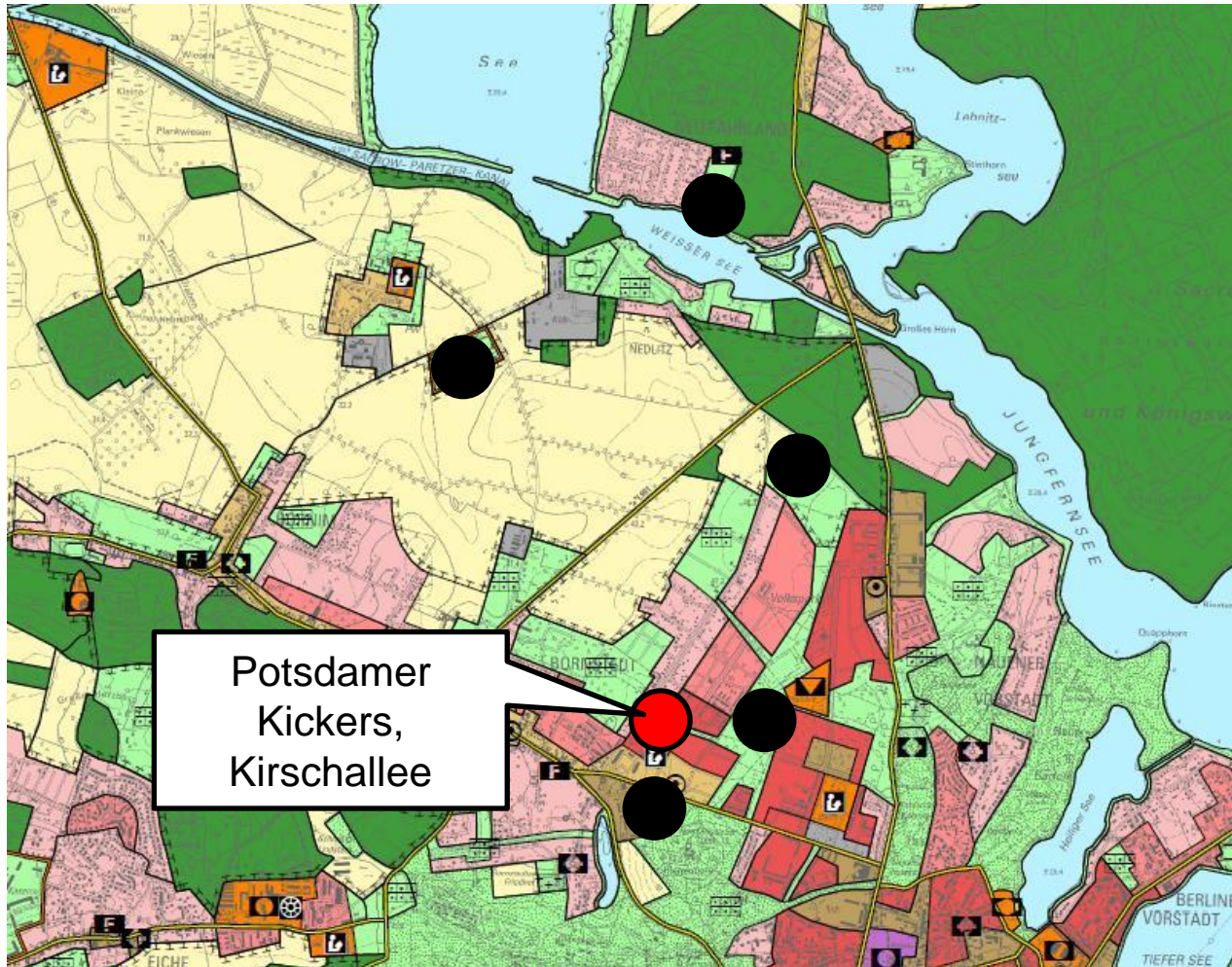
- 16 Mannschaften 8 Punktspiele Spiele am Wochenende (Sa oder So) 09:00 – 18:00 Uhr. Verteilung der Punktspiele auf die beiden Standorte Kirschallee und der neuen Platzanlage (jeweils 4 Spiele).
- Training Mo – Fr. 15:00 – 21:00 Uhr
- Saison September – Dezember, Rückrunde März - Juni

Vor allem wegen der Wochenend- und Abendzeiten Lärmschutz gegenüber Wohnen nötig!

Standortprüfung Fußballplatz



Landeshauptstadt
Potsdam



Geprüfte Standorte im
bzw. im Umfeld zum
Bornstedter Feld

Wallanlagen

Remisenpark

Birnenplantage

Reiherweg

Lerchensteig

Potsdamer
Kickers,
Kirschallee

Bornstedter Feld: Wallanlagen



Ohne Maßstab

B-Plan 81

„Park im Bornstedter Feld“

Sportanlagen für Freizeit und
Vereinsport (Spielfeld ist als Rasenfläche
anzulegen).

- + Sehr zentrale Lage
- Nähe zu Wohnbebauung (40-50m)
- Vergrößerung des Spielfeldes auf
wettkampfgerechte 60x90m nur unter
Verlagerung / Abriss des Parkdaches
möglich
- ggf. Planänderung nötig

Empfehlung: Keine Realisierung

Bornstedter Feld: Remisenpark



Ohne Maßstab

B-Plan 81

„Park im Bornstedter Feld“: Waldpark /
Versiegelungsbeschränkung 5% der
Gesamtfläche

- + Lage im nördlichen Bornstedter Feld
- Ökologische Kompensationsfläche /
Natur- und Artenschutz für mehrere B-
Pläne im Bornstedter Feld
- Anpassung gesamtökologische Eingriffs
/ Ausgleichsbilanz nötig
- Nähe zu FFH Gebiet „Heldbockeichen“

- Relativ weit zu ÖPNV
- Änderungsverfahren B-Plan nötig
- Nähe zu Wohnbebauung (20m)

Empfehlung: Keine Realisierung

Neu Fahrland: An der Birnenplantage



Ohne Maßstab

B-Plan NF 08

„Sport- und Freizeitanlage“: Öffentliche Grünfläche mit Kleinspielfeld 55 x 75 m und Parkanlage mit Badewiese

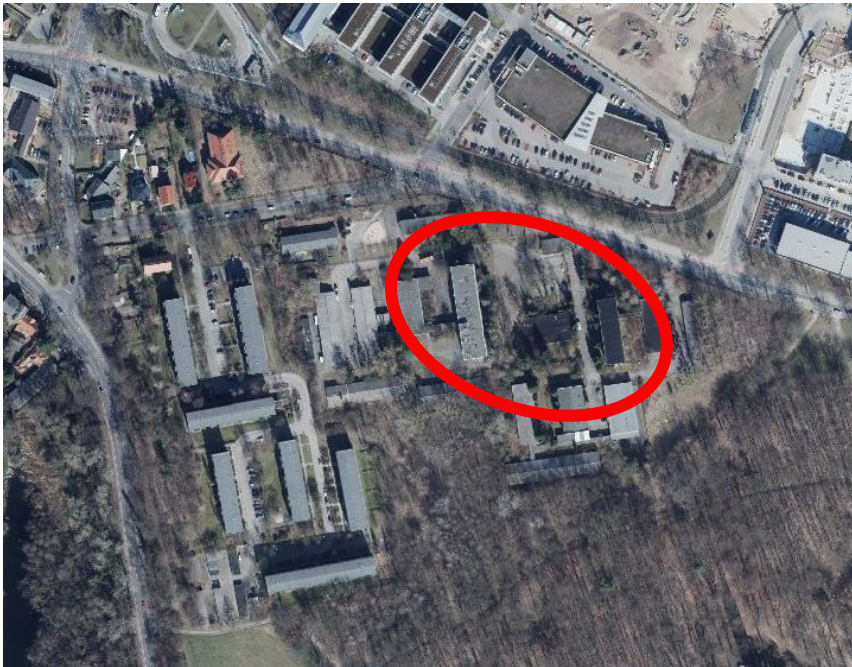
- + Benachbarte Sportflächen (auch von Kickers genutzt)
- weite Entfernung zum Bornstedter Feld, ÖPNV-Anbindung schlecht
- B-Plan-Änderung nötig
- Verlust Parkanlage und Teile Badewiese
- Nähe zu Wohnbauflächen (40-50m)

Empfehlung: Keine Realisierung

Pappelallee/Reiherweg (Teilfläche BP 113)



Landeshauptstadt
Potsdam



Ohne Maßstab

B-Plan 113 (in Aufstellung), ca. 4,5 ha.
Ziel: Weiterführende Schule und sozialer Wohnungsbau (neben Schule ca. 150-250 WE möglich zzgl. etwa 80 WE auf städtischer Fläche im Süden)

Fläche des Landes, überwiegend brachliegend

- + Sehr gute Lage
- Große Sportfläche nur alternativ zu Wohnungsbau möglich
- nicht bis 2019 umsetzbar
- Geringer Abstand zu Wohnungsbau (abhängig von Planung)
- Erwerb vom Land nötig

Empfehlung: Bisheriges Planungsziel beibehalten, kleinere zusätzliche Sportangebote ergänzen.



Ohne Maßstab

Fläche Lerchensteig / Schneiderweg

(FNP: Sonderbaufläche mit hohem Grünanteil, Sozialeinrichtung)

- + vgl. größerer Abstand zu vorhandener Wohnbebauung (50-60m)
- + Kombination Vereinssport + Integration
- + FNP-Änderung vergleichsweise zügig möglich, kein Grundzug der Planung
- + Grundstück verfügbar, Partner AWO
- + keine Nutzungskonkurrenz
- + bis 2019 realisierbar

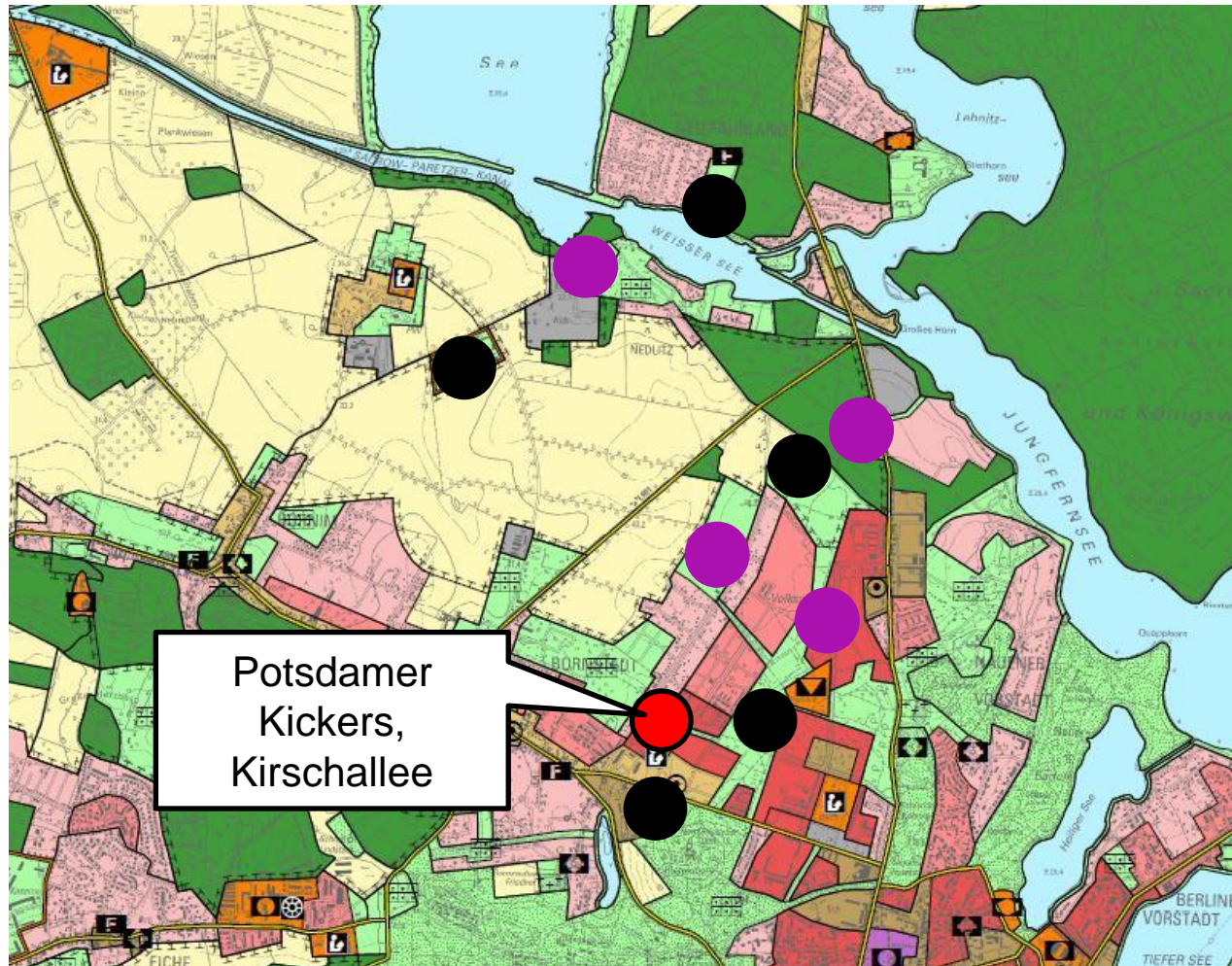
- ÖPNV vorhanden, aber Entfernung zum Bornstedter Feld vergleichsweise groß (Luftlinie ca. 2km zur Kirschallee)

Empfehlung: Realisierung

2. Ergebnis ergänzender Standortprüfung

Die nachfolgenden Standorte wurden während und nach der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Flächennutzungsplan-Änderung „Sportplatz Lerchensteig“ (13/16) vorgeschlagen und geprüft.

Ergänzende Standortprüfung für wettkampfgerechten Fußballplatz (Maße: 60x90 m)



Geprüfte Standorte im  bzw. im Umfeld zum Bornstedter Feld:

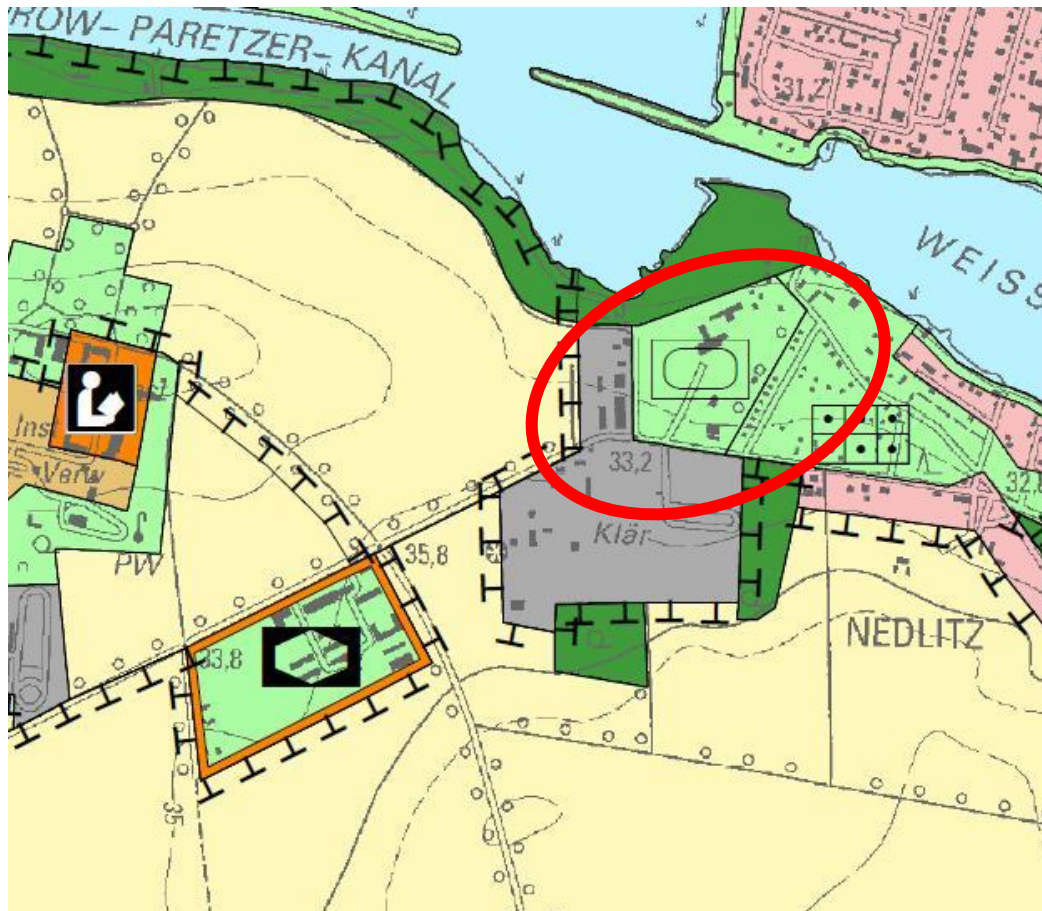
- Wallanlagen
- Remisenpark
- Birnenplantage
- Reiherweg
- Lerchensteig

Ergänzend geprüft: 

- ehem. Reitanlage der Olympischen Spiele 1936
- Fläche zwischen Kirschallee und Amundsenstraße
- Planungsgebiet „Rote Kaserne West“
- „Nedlitzer Holz“

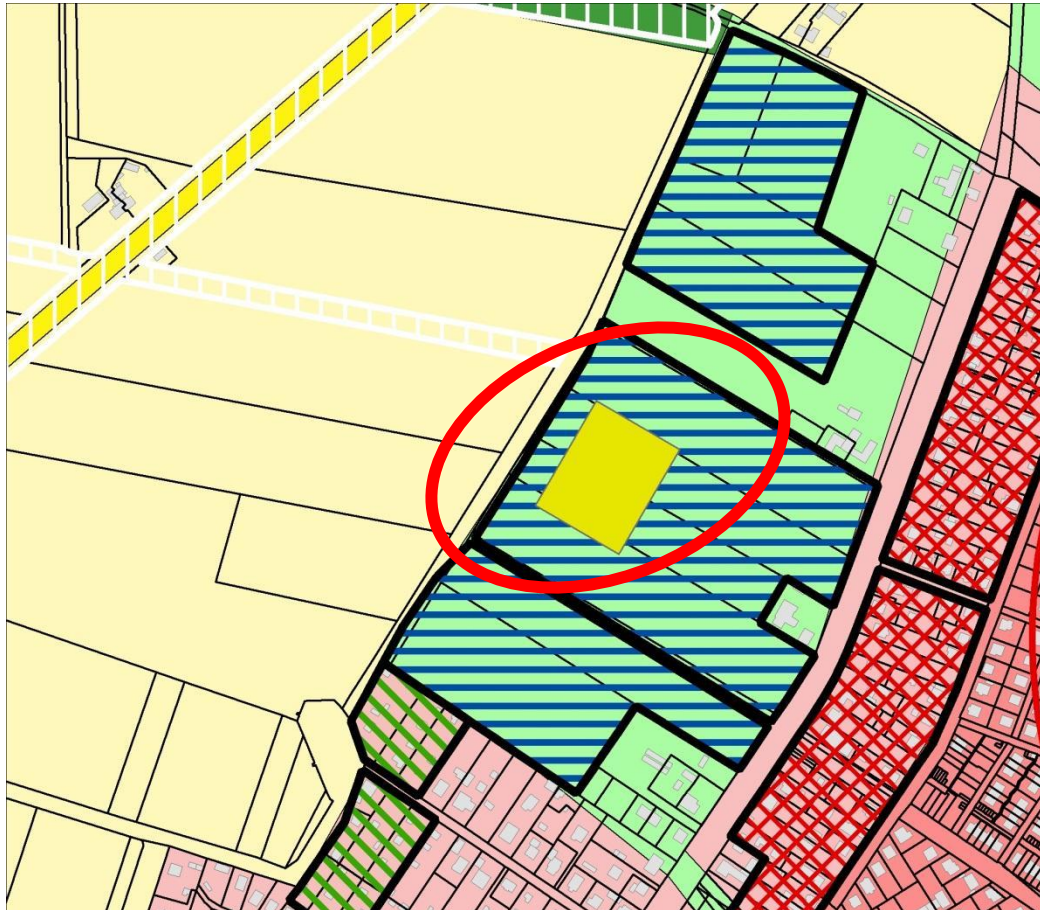
Potsdamer
Kickers,
Kirschallee

ehem. Reitananlage der Olympischen Spiele 1936



- + Symbol für Sportplatz bereits im FNP enthalten
- + keine Wohnbebauung betroffen
- Eigentümerin hat Baugenehmigung für ein „Gästehaus für Naturmedizin“
- > Ablehnende Antwort auf Anfrage der Stadtverwaltung, ob eine Sportplatznutzung auf den restlichen Grundstücksteilen möglich wäre
- **Fläche nicht aktivierbar**

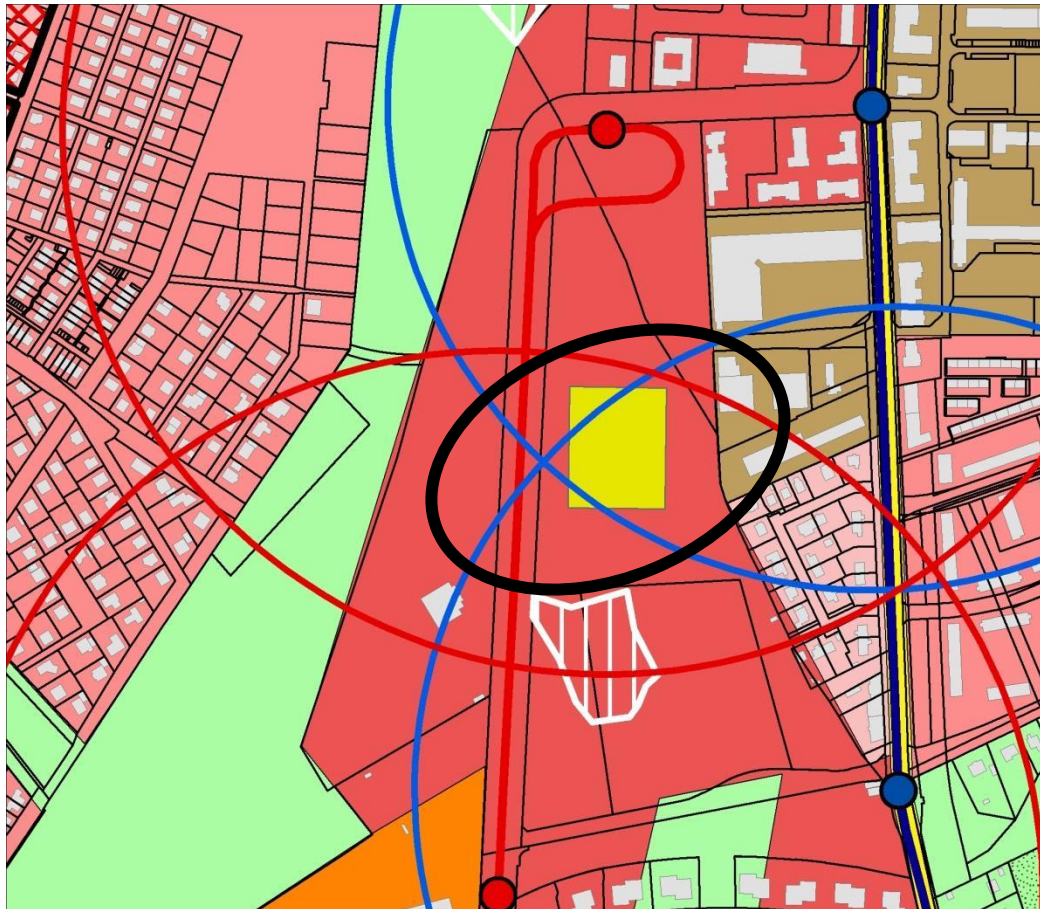
Fläche zwischen Kirschallee und Amundsenstraße



- + Lage nah am Bornstedter Feld
- + Nähe zu anderen Plätzen der Kickers
- nächste ÖPNV-Haltestelle weit entfernt (770m Luftlinie)
- Kleingartenersatzfläche im Kleingarten-Entwicklungskonzept → aktuell keine Verfügbarkeit
- Flächennutzungskonkurrenz, die es am Lerchensteig nicht gibt - dort ist bereits eine Baufläche dargestellt.
- Privateigentum → nicht schnell aktivierbar
- Grenzlage zum Denkmal „Elemente der ehemaligen Bornimer Feldflur“

Empfehlung: Keine Realisierung

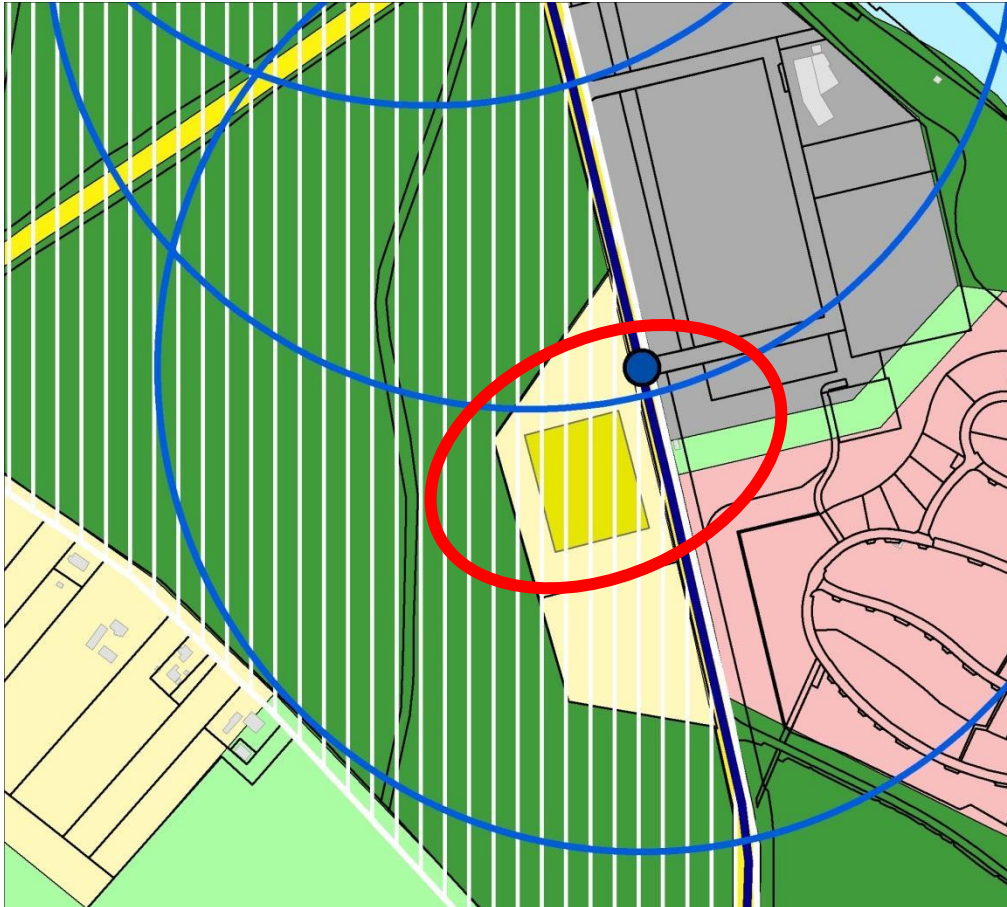
Plangebiet „Rote Kaserne West“



- + zentrale Lage im Bornstedter Feld
- + Nähe zu anderen Plätzen der Kickers
- Lage im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 80.3 „Rote Kaserne West“ - Allgemeines Wohngebiet
- Sportplatz ist planungsrechtlich nicht zulässig und auch städtebaulich nicht sinnvoll
- erhebliche Einschränkung Wohnungsbaupotenzial und finanzielle Auswirkung auf Entwicklungsmaßnahme wäre Folge

Empfehlung: Keine Realisierung

„Nedlitzer Holz“



- + Gute ÖPNV-Anbindung, zukünftig Tram
- + großer Abstand zu Wohnbebauung

- Fläche steht unter **Denkmalschutz** - „Elemente der ehemaligen Bornimer Feldflur“

Frühere Planverfahren für eine Schule mit Sportplatz mussten deswegen wieder eingestellt werden

> Nicht aktivierbar

3. Zweiter Standort Lerchensteig

Eine Übersicht aller geprüften Standorte enthält die für SVV Juni 2017 geplante Vorlage für den FNP-Auslegungsbeschluss.

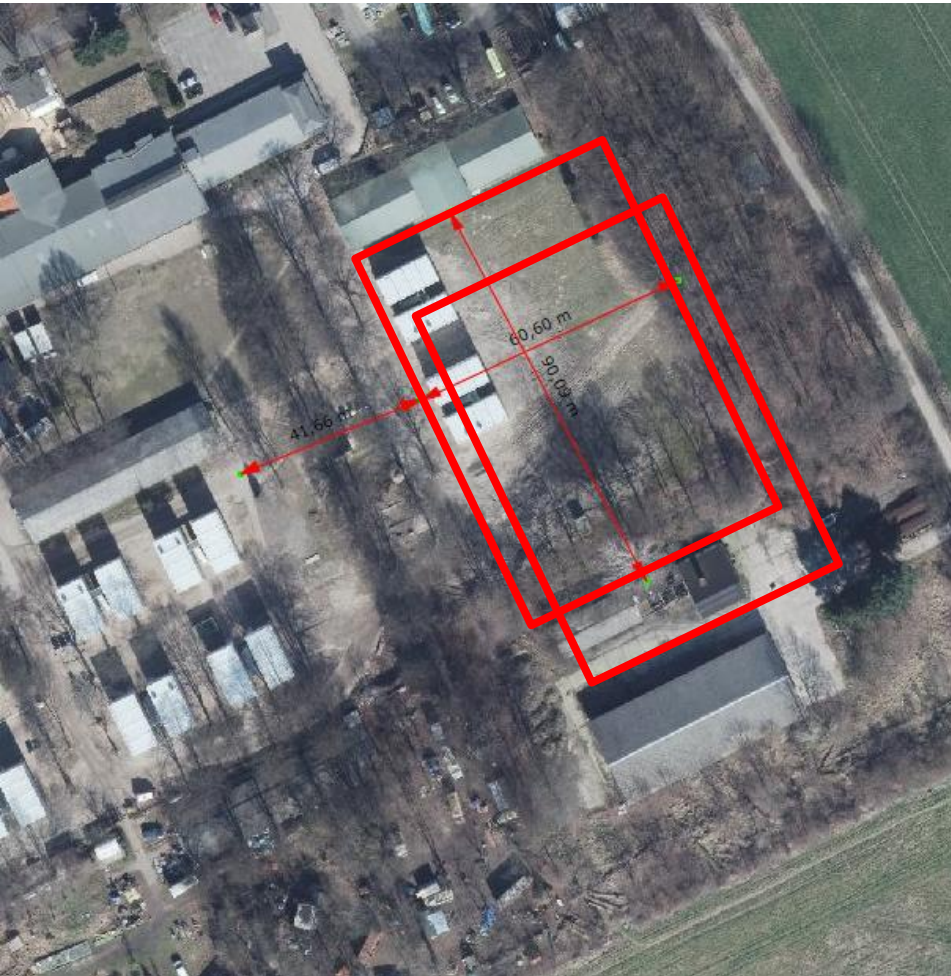
Darin nicht enthalten: Standort „AWO-Gelände Süd/Ost“, der aus zeitlichen Gründen nicht mehr aufgenommen werden konnte – wurde von Anwohnern nach 2. Arbeitstreffen im Schreiben vom 17.04.2017 vorgeschlagen

Von Anwohnern am 17.04.2017 vorgeschlagene Fläche „AWO-Gelände Süd-Ost“ (nach 2. Arbeitsgespräch)



- Derzeit z.T. genutzt durch Modulbebauung, nicht kurzfristig verfügbar
- Sehr geringer Abstand (40-45m) zu Gebäuden mit Wohnnutzung der AWO – oder weiterer Baumverlust östlich
- Größerer Eingriff in Baumbestand östlich und südlich nötig
- Abschirmende Wirkung Funktionsgebäude nur durch weiteren Verlust von Bäumen mögl.
- Südlich: Verlust der abschirmenden Baumreihen gegenüber Feldflur
- Südliches Grundstück müsste in Anspruch genommen werden – Ankauf nötig

Von Anwohnern am 17.04.2017 vorgeschlagene Fläche „AWO-Gelände Süd-Ost“ (nach 2. Arbeitsgespräch)



- Mindestens eines der beiden Gebäude südl. müsste abgerissen werden (Abstand zw. Gebäuden 92m), für Stellplätze Abriss beider Gebäude nötig
- weiter Weg zu Bushaltestelle (ohne Querung AWO-Gelände) und zu öffentlicher Straße

Von Anwohnern am 17.04.2017 vorgeschlagene Fläche „AWO-Gelände Süd-Ost“ (nach 2. Arbeitsgespräch)



Vorteile (im Vergleich zu bisher geplanter Fläche Lerchensteig/Schneiderweg):

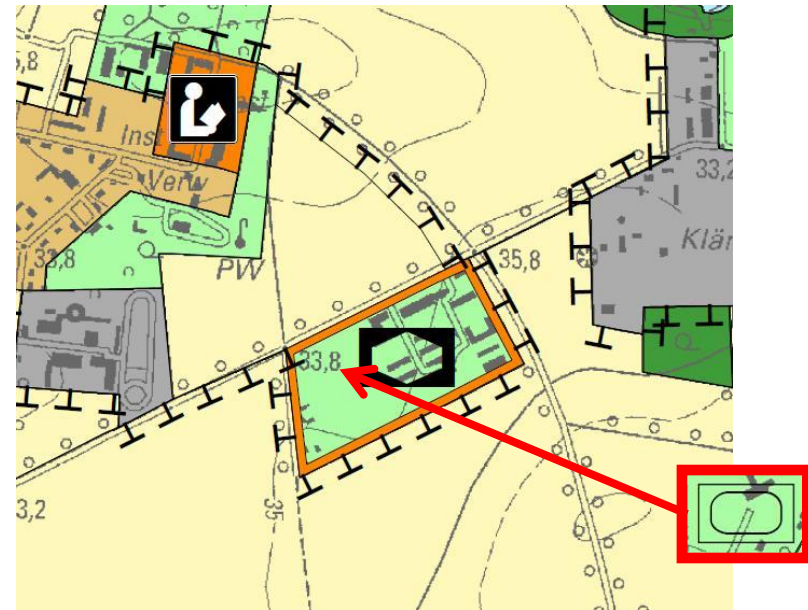
- + mit südl. Grundstück (nach Abriss Gebäude): größere Flächen für ruhenden Verkehr
- + eigene Anbindung von Lerchensteig, vom restlichen AWO-Gelände mögliche Erschließung
- + Aus Sicht der Anwohner Schneiderweg: Große Entfernung zu Wohnbebauung Schneiderweg

Empfehlung: Keine Realisierung

Nedlitz: Lerchensteig



Ohne Maßstab



Nächste Schritte:

Beschlussvorlage zur Öffentlichen Auslegung
(mit Standortvergleich) > SVV Juni 2017

Fortführung Arbeitsgespräche mit Anwohnern

Fußballplatz im Potsdamer Norden

Vorlage - 17/SVV/0368

Empfehlung der Verwaltung:

Das Ziel des Antrages wird durch Verwaltungshandeln bereits erreicht und erfordert keinen weiteren Beschluss.

Vor Beginn und ergänzend während des Flächennutzungsplan-Änderungsverfahrens „Sportplatz Lerchensteig“ (13/16) wurden verschiedene Standorte geprüft. Der vorgesehene Standort ist der günstigste.

Ausschussvoten:

KOUL am 18.05.2017:

Antragsteller sieht Antrag als erledigt an – für KOUL zurückgezogen

Bildung und Sport am 23.05.2017

SBV am 30.05.2017



**Danke für die
Aufmerksamkeit!**

stadtentwicklung@rathaus.potsdam.de
www.potsdam.de/stadtentwicklung

Einschätzung der 7 Anwohnerfamilien am Schneiderweg zur Änderung des FNP für den „Sportplatz Lerchensteig“ und Planung eines wettkampftauglichen Großfeldfußballplatzes mit Flutlichtanlage und Vereinshaus am Lerchensteig / Schneiderweg

- Die Anwohner kennen das gesamte Areal Lerchensteig und Lennésche Feldflur sehr gut und lehnen aus verschiedenen Gründen diesen Großfeldfußballplatz an diesem Standort ab.
- Wir unterstützen den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur neuen qualifizierten Standortabwägung. (Frau Hüneke war vor Ort zur Einschätzung.)
- Die bisherigen Standortvergleiche des Bereiches Stadtentwicklung erfolgten mit immer wieder unterschiedlichen Kriterien. Beispiele:
 - Warum ist für die Birnenplantage ein B-Plan nötig und für den Lerchensteig nicht?
 - Die mögliche Realisierbarkeit bis 2019 ist nur für den Standort Schneiderweg/Lerchensteig ausgewiesen, für drei weitere Standorte fehlt sie.
 - Bedenken für Naturschutzbelange werden für den Standort Remisenpark benannt, aber nicht für den Schneiderweg/Lerchensteig. Natur- & Artenschutz-Aspekte werden für den Standort Schneiderweg bei der Standortbewertung nicht berücksichtigt. Hier müssten ca. 50 Bäume darunter viele Ulmen gefällt werden. Ulmen sind vom Aussterben bedroht.
 - Der Eingriff in den Baumbestand Standort Schneiderweg/Lerchensteig ist gar nicht bewertet.
 - Das Grundstück Wallanlagen (BUGA) steht z.B. auch zur Verfügung.
 - Bei der Wallanlage muss ein Dach abgetragen werden. Ja, aber am Lerchensteig müssen ehemalige Silos abgetragen werden.
 - Bei Pappelallee/Reiherweg gibt es gar keine Wohnbebauung, nur Planungsmöglichkeiten. Aber die Wohnbebauung wird schon als negativ benannt. Für den Schneiderweg ist die Wohnbebauung bei 50 m Abstand positiv bewertet.
- Eine erneute Standortbeurteilung muss unter gleichen Gesichtspunkten objektiv erfolgen.
- Für den Standort Lerchensteig liegt eine Stellungnahme des Landesbüros der anerkannten Naturschutzverbände vom 12. Januar 2017 vor. Es bestehen zur Vorhabenplanung erhebliche Bedenken. Es sind „umfassende faunistische und floristische Bestandsaufnahmen über eine Vegetationsperiode erforderlich“ und es ist „eine umfassende Umweltverträglichkeitsprüfung vorzusehen“. **„Die Errichtung eines wettkampfgerechten Fußballgroßplatzes an dem hier vorgesehenen Standort kann seitens der Naturschutzverbände aus Natur- und Landschaftsschutzsicht nicht befürwortet werden.“**
- Es liegen für den Standort Lerchensteig noch keine abschließenden Artenschutzgutachten (zwei Gutachten für Flora und Fauna), Bodengutachten und Verkehrsgutachten vor.

- Das geplante Bauvorhaben Großfeldfußballplatz grenzt an das Denkmal „Bornimer Feldflur“, somit sind die Belange des Umgebungsschutzes einzuhalten. Genannt werden besondere Anforderungen:
 - Keine höhendominanten Flutlichtanlagen, Keine Lichtmasten über 10 m, (bisherige Planungen gehen von 16 m Höhe aus)
 - „vogelfreundliche“ Lärmschutzwand
- Auch hier sehen wir Begründungen von diesem Standort abzusehen und einen anderen Standort außerhalb der Lennéschen Feldflur (UNESCO Pufferzone) zu wählen.
- Der Standort Lerchensteig ist sehr weit außerhalb und für Kinder und Jugendlichen schwer erreichbar. Der Bus fährt 1 - 2 mal in der Stunde, eine Straßenbahnhaltestelle gibt es nicht.
- Es gibt keinen Fußweg, es gibt keinen Radweg. Es gibt keine Straßenbeleuchtung. Die Lennésche Feldflur ist natürlich bei Dunkelheit auch nicht beleuchtet. Vermutlich werden die meisten Kinder und Jugendlichen mit dem Auto gefahren. Laut Gutachten sind ca. 400 bis 500 zusätzliche Fahrzeugbewegungen anzunehmen. Es gibt zurzeit keine ausreichenden Parkmöglichkeiten in der Feldflur.
- Der Standort Lerchensteig bietet keine Synergien mit den Schulen im Potsdamer Norden. Für den Schulsport ist dieser Standort zu weit weg.
- Begründet wird der Standort mit der Integrationsarbeit für die Bewohner des AWO Sozialdorfes (Obdachlose und Flüchtlinge). Anstatt einer weiteren Segregation im Außenbereich, wäre es ein besserer Integrationsansatz, wenn der Fußballplatz zentraler läge und die Bewohner zur Integration auch den Innenstadtbereich aufsuchen.
- Die *persönlichen* Belange der Anwohner betreffen Schallschutz und Lichtimmission. Es gibt dazu einen konstruktiven und transparenten Austausch mit dem Bereich Stadtentwicklung. Bei diesem Standort muss es eine Schallschutzwand geben. Diese Investition wäre somit auch an anderen zentraleren Standorten gegeben.
- Die Anwohner möchten nicht, dass eine Vielzahl von Bäumen gefällt werden. Unsere Erwartung ist der Erhalt der Bäume zur mehrfachen Abschirmung und als „grüne Lunge“ zur expandierenden Kläranlage.
- Der Druck für die Standortentscheidung ist sicher hoch, da die Landes-Fördermittel genutzt werden müssen.
- Wir fragen, warum nicht z.B. ein plausibler Standort auf dem BUGA Gelände entwickelt wird. Dieser wäre zentral und sehr gut erreichbar. Hier gäbe es keine Konflikte mit dem Arten- und Naturschutz. Schallschutzmaßnahmen müssten ebenfalls wie am Lerchensteig umgesetzt werden.

Die Anwohner im Schneiderweg

Sprecher: Dr. Uwe Plenzke, Mail: Plenzke.EuU@t-online.de; Telefon: 501538